

N e k r o l o g

des

Dr. Emil Schüz von Calw.

Von Dr. Wurm in Teinach.

„Multis ille bonis flebilis occidit.“

Am Morgen des 6. April heurigen Jahres verbreitete sich in der Stadt Calw und Umgegend die Nachricht, dass Dr. Schüz soeben, zwar nach längerem Leiden, aber doch unvermuthet plötzlich gestorben sei. Und weiter und weiter schlug die nur allzu bestätigte Trauerkunde ihre Wellen, überall die schmerzlichste Theilnahme erweckend. Hatte ja doch der Dahingegangene eine sehr beträchtliche Zahl von Verbindungen mit Ländern und Menschen unseres ganzen Planeten in seinem, dem Staate, der Heimathgemeinde, der Wissenschaft und der Humanität gewidmeten Leben und Streben angeknüpft und lebendig erhalten!

Indem ich, der ich mich des Verstorbenen intimer Freundschaft eine lange Reihe von Jahren hindurch erfreuen durfte, und der ich aus diesem Umgange die angenehmsten und vielseitigsten Anregungen zog, hier einen kurzen Ueberblick über Lebensverhältnisse und Wirksamkeit desselben gebe, berühre ich wohl eine mich allezeit schmerzende Wunde; ich zögere jedoch damit nicht, da eben die genannten Beziehungen, sowie freundliche Mittheilungen aus den hinterlassenen Papieren von Seite seiner Angehörigen mich zu möglichst vollständigen und correcten Mittheilungen befähigen.